

Schulpartnerschaftsprojekt COMENIUS: Projekt **Europäisches CNC-Netzwerk** mit dem „Zug für Europa“

Europa verbindet – wie Schüler den Gemeinschaftsgedanken ganz praktisch umsetzen



Eine Vision wurde Realität. Über 1000 Berufsschüler mit ihren Lehrern von 24 Schulen aus 21 Ländern arbeiteten an einem gemeinsamen Projekt. Es war das bisher größte von der EU geförderte Schulprojekt. Das beeindruckende Ergebnis wurde nach zweijähriger Laufzeit im Europäischen Parlament in Brüssel präsentiert.

Ein „Zug für Europa“ das ist das rollende Ergebnis des Schulprojektes COMENIUS. Und er fuhr tatsächlich. Von drei Lokomotiven angetrieben, kamen die insgesamt 25 individuell gestalteten Waggons in Fahrt. Alles wurde von Berufsschülern gestaltet und die vielen Einzelteile auf NC-gesteuerten Werkzeugmaschinen gefertigt. Dabei setzte das Projekt auf intensive Zusammenarbeit, die – dank der Internetplattform „European CNC-Network“ – auch hervorragend klappte.

Die Begeisterung fährt mit

Die Kommunikation unter den Schülern der verschiedenen Länder war wohl der Schlüssel, denn das Projekt kam schnell ins Rollen. Und HEIDENHAIN schob kräftig mit an. Als Partner der Industrie beteiligte sich HEIDENHAIN mit Programmier-Trainings bei den Meetings und einer kostenlosen TNC Programmierschulung in Traunreut für Teilnehmer aus Malta, Ungarn und Kroatien. HEIDENHAIN stellte die Programmierplatz-Software und Schulungs-Dokumentationen zur Verfügung und stattete die koordinierenden Schulen mit insgesamt 4 kostenlosen Programmierplätzen aus. Vor lauter Begeisterung entschloss sich HEIDENHAIN, einen ei-

genen Waggon anzukuppeln, damit eine Gruppe von firmeneigenen Auszubildenden am Projekt mitmachen konnte. Diese konstruierten und produzierten den Waggon, wie alle anderen beteiligten Schüler, komplett selbst. Sie zeichneten, schrieben die CNC-Programme und fertigten alle Teile an TNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen. So entstand der „HEIDENHAIN-Waggon“ aus erstaunlichen 261 Komponenten, was durchaus beabsichtigt war, denn der Reisezugwagen sollte möglichst originalgetreu aussehen.

Fährt der Zug weiter?

Die Weichen für eine Fortsetzung des Projektes sind schon gestellt (Train for Europe – Reloaded), und HEIDENHAIN fährt mit. Durch das Projekt konnten viele Kontakte zur Förderung der CNC-Ausbildung in ganz Europa geknüpft werden. Vielleicht kann man die Idee „Zug für Europa“ auch in weiteren Ländern aufgreifen, z.B. als „Zug für China“, „Zug für Indien“, „Zug für Russland“... Eine gute Reise für die CNC-Aus- und Weiterbildung, nicht nur in Europa.

Der Projektverlauf

Im September 2007 stieg HEIDENHAIN in das multilaterale Schulprojekt als Partner der Industrie ein. Schon beim ersten internationalen Treffen stieß die kostenlose Programmiersoftware auf großes Interesse. Alle Teilnehmer hatten zuvor das HEIDENHAIN eLearning-Programm „TNC-Training“ erhalten. Bei den regelmäßigen Meetings fanden Programmierkurse statt, die sich mit Programmierfragen, neuen Steuerungsfunktionen sowie Dokumentation und Support beschäftigten. Die technische Unterstützung durch HEIDENHAIN zog sich bis zum Projektende durch. Bei der Abschlusspräsentation in Brüssel im April 2009 bestaunten dann EU-Abgeordnete und geladene Gäste den „Zug für Europa“.

Der Projektabschluss

Das Ziel, Methoden und Inhalte der CNC-Fachausbildung zu verbessern, konnte seitens HEIDENHAIN voll unterstützt werden. Und dass Qualifikation Spaß macht, zeigen die Schüler, die über 60 Klartextprogramme (sogar Drehprogramme und ein 5-Achs-Programm) erstellten: als zusätzliche Hausaufgabe und Dankeschön an HEIDENHAIN.

+ www.cnc-network.eu

Präzision von Anfang an – ein Auszubildender beim Zusammenbau des HEIDENHAIN-Waggons...

... der mit dem „Zug für Europa“ nach Brüssel rollte.

